

Krimibestenliste Februar 2025

Die zehn besten Kriminalromane des Monats

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (-) **Ivy Pochoda: Sing mir vom Tod**
Aus dem Englischen
von Stefan Lux
Suhrkamp, 332 Seiten, 17 Euro
Los Angeles, Arizona. Florida, verwöhntes Kind reicher Eltern, und Dios, aus ärmlichen Verhältnissen, kommen auf Bewährung frei. Dios folgt Florida ins leere, wüste L. A. des Lockdown, will sie zwingen, sich zu ihrem wahren, verbrecherischen Selbst zu bekennen. Gewalt befreit, ist ihre Devise. Der Weg führt in die Dunkelheit.
- 2 (-) **Megan Abbott: Hüte dich vor der Frau**
Aus dem Englischen
von Peter Hammans
Pulp Master, 373 Seiten, 16 Euro
Iron Mountains, Michigan. Jacy ist schwanger. Glücklicherweise urlaubt sie mit Ehemann Jed beim Schwiegervater und dessen Haushälterin. Als Blutungen einsetzen, wächst die Sorge um das Baby. Bei Jacy – und noch mehr bei den Männern. Sie fühlt sich gefangen, ist sie es? Schauerroman um kontrollwütige Männlichkeit, weibliche Resistenz.
- 3 (1) **Sebastian Barry: Jenseits aller Zeit**
Aus dem Englischen
von Hans-Christian Oeser
Steidl, 278 Seiten, 28 Euro
Dalkey, Dublin. Neun Monate ist Ex-Polizist Tom Kettle im Ruhestand. Da dringen Gegenwart und Vergangenheit ein: Er soll zu einem ungelösten Mordfall an einem Priester aussagen. Sadistische Kinderquälerei, Missbrauch durch Kleriker – die ganze mühsam unterdrückte Gewaltgeschichte bricht über Tom herein. Ungeheuer.
- 4 (-) **Max Annas: Tanz im Dunkel**
Suhrkamp, 240 Seiten, 17 Euro
Köln 1959. Als ihr Freund nach einer Demo gegen die Wiederbewaffnung von einem fetten BMW totgefahren wird, beginnen die Rock'n'Roll-Fans Adi, Hagen und Gisela auf eigene Faust zu schnüffeln. Und stoßen auf Nazis, die ihr „tausendjähriges Reich“ zurückbomben wollen. Derweil ist in Wirtschaftswunder-Köln ein Rächer unterwegs.
- 5 (-) **Wolf Haas: Wackelkontakt**
Hanser, 239 Seiten, 25 Euro
Wien, Duisburg, Sizilien. Zwei ineinander verschränkte Romane: Der Puzzle-Fan Frank Escher liest vom Ex-Mafioso im Zeugenschutz, Elio Russo, und umgekehrt. Escher knipst den anderen aus, will am Grab sprechen, muss alles über Russos Familie wissen, will sie vor dem Capo di tutti i capi retten. Atemberaubendes Kunststück.
- 6 (-) **Cemile Sahin: Kommando Ajax**
Aufbau, 351 Seiten, 25 Euro
Rotterdam, Dêrsim. Auf der Flucht aus Kurdistan sind wertvolle gestohlene Bilder in den Besitz der Familie Korkmaz geraten. Sprunghaft, in roh geschnittenen Filmclips erzählt: vom Scharfschützen auf einer Hochzeit, von großer Liebe, von süchtigen Männern und putzenden Frauen und einem Künstler. Fantastisch.
- 7 (-) **Lars Sommer: Die innere Führung**
Ars vivendi, 304 Seiten, 18 Euro
München, Afghanistan. Die Hochzeitslimousine eines Kundus-Veteranen und einer Schönheitschirurgin wird zerfetzt. Verdächtig: Kameraden aus der Eliteeinheit des Bräutigams. Trotz Kameradschafts- und Korpsgeist. Actionreich, verwickelt: Was macht Krieg aus den „Bürgern in Uniform“? Sind das „unsere“ Soldaten?
- 8 (-) **Wolfgang Schorlau: Black Forest**
Kiepenheuer & Witsch
443 Seiten, 18 Euro
Altglashütten, Feldberg. Auf dem Grundstück von Privatdetektiv Denglers Mutter im Schwarzwald soll ein Windrad errichtet werden. Widerstand leisten Denglers erste Liebe sowie die Öl-und-Gas-Lobby. Er schlägt sich mit deren Handlangern und der NS-Vergangenheit seines Vaters herum. Der Heimatkrimi zur Klimakrise.
- 9 (6) **Doug Johnstone: Einbalsamiert**
Aus dem Englischen
von Jürgen Bürger
Polar, 397 Seiten, 26 Euro
Edinburgh. Ein abgebissener Fuß, Nachrichten von Aliens, eine entführte Tochter, ein mörderischer Vater, ein Jaguar, der Selbstmord eines Inzesttäters – die drei Skelf-Frauen, Bestatterinnen mit Privatdetektei, haben massig viel an der Backe. Und wo kommt Sinn ins Ganze? Im aufrechten Durchhalten. Im Zutrauen. Stark.
- 10 (-) **Catherine Ryan Howard: The Trap**
Aus dem Englischen
von Dietmar Schmidt
Lübbe, 350 Seiten, 18 Euro
Wicklow Mountains, Irland. Eine junge Frau steigt nachts zu Fremden ins Auto, wird zum Köder, um den Entführer ihrer Schwester und weiterer Frauen zu stellen. Die Medien schlachten den Fall aus, die Polizeiführung glänzt durch Inkompetenz, und der Täter hat schon sein nächstes Opfer. In atemlosen Echtzeit-Sequenzen erzählt.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | „Kino-Zeit“ | „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats
auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste